

Inhalt

Backpacker aufgepasst!
(Seite 1)

Auszeichnung Gertrud Brückmann zum Ehrenmitglied des Kreissenioresrates

Kochbuch zum 25-jährigen Jubiläum des Blinklichts
(Seite 2)

Wohnst Du noch?
(Seite 3)

Itzelhaus ist wieder mobil
(Seite 4)

17. Bruchsaler Hoffnungslauf
(Seite 4/5)

Termine und Aktivitäten
(Seite 6/7)

40 Jahre Club 74 - für Menschen mit psychischer Erkrankung

Jugendliche in Taizé sammeln fast 600 Unterschriften
(Seite 8)

Wohnst Du noch?

Dies ist das Motto der landesweiten Aktionswoche gegen Armut der Liga der Freien Wohlfahrtspflege. Sie findet vom 13. bis 19.10.2014 in ganz Baden-Württemberg statt. Auch im Landkreis Karlsruhe gibt es an verschiedenen Standorten unterschiedliche Aktionen, mit denen auf das Problem fehlender bezahlbarer Wohnraum aufmerksam gemacht wird.

Im nördlichen Landkreis Karlsruhe übernimmt der Caritasverband Bruchsal die Federführung für die Liga-Verbände. Verschiedene öffentliche und private Organisationen beteiligen sich an der Aktionswoche.

Die Zahlen der wohnungslosen Menschen steigen von Jahr zu Jahr immer weiter an. Doch auch auf andere Gruppen unserer Gesellschaft, wie z.B. Menschen mit psychischen Erkrankungen, langzeitarbeitslose Menschen, Alleinerziehende oder ältere Menschen mit niedriger Rente, wirkt sich fehlender bezahlbarer Wohnraum negativ auf die Lebensbewältigung und die Lebensqualität aus. Steigende Wohnraumpreise und die überproportional steigenden Nebenkosten wie Strom, Wasser u.a. erschweren oder verhindern den Zugang zum Wohnungsmarkt. Der Wegfall bzw. massive Kürzungen bei der Förderung des sozialen Wohnungsbaus, bei gleichzeitigem Verkauf des Wohnungsbestands der Kommunen, haben den Wohnraum für Menschen mit kleinem Geldbeutel verknappert. Die Sanierung von bestehendem einfachen Wohnraum und dessen Umwandlung in hochpreisigen und höherwertigen Wohnraum machen die Wohnungssuche für Menschen mit geringem Einkom-

Fortsetzung auf Seite 3

Spendenaktion

Backpacker aufgepasst

Spenden Sie Rucksäcke für Mittellose! In Kooperation mit dem Caritasverband Bruchsal führt die Sportfabrik Bruchsal eine Rucksack-Spendenaktion durch, die wohnungslosen Erwachsenen sowie bedürftigen Kindern und Jugendlichen zu Gute kommt. Der Caritas Jugendmigrationsdienst benötigt die gespendeten Rucksäcke und Fahrradtaschen für

jährlich stattfindende Freizeiten mit jungen Menschen, die sich solch eine Ausstattung nicht leisten können. Das Julius Itzel Haus, die Caritaseinrichtung für wohnungslose Menschen, gibt die Rucksäcke dann direkt an die Betroffenen aus.

Im Rahmen dieser Spendenaktion können nicht mehr benötigte, gut erhaltene Rucksäcke, Reisetaschen, Packsäcke und Fahrradtaschen in der Sportfabrik, Zollhallenstraße 1 in Bruchsal oder direkt im Julius Itzel Haus abgegeben werden. Information auf www.caritas-bruchsal.de •



Auszeichnung

Wir gratulieren Gertrud Brückmann zur Auszeichnung als Ehrenmitglied des Kreisseniorenrates

Gertrud Brückmann, die langjährige Stadträtin in Bruchsal und ehemalige Kreisrätin, Vorstandsmitglied im Vinzentiusverein Bruchsal, Vorsitzende des Altenwerks des Dekanates Bruchsal und Mitglied im Vorstand des Seniorenrates des Landkreises Karlsruhe, feierte am 31. März ihren 80. Geburtstag und wurde am 15. Mai vom Ersten Landesbeamten des Landkreises Karlsruhe, Knut Bühler, zum Ehrenmitglied des Kreisseniorenrates ernannt. Gertrud Brückmann ist eine sehr engagierte und weltoffene Ka-



tholikin und unterstützt die Caritas auf vielfältige Weise. Wir danken ihr für ihr Herz für Senioren, für Bildung und ihr großes Engagement gegen gesellschaftliche Ausgrenzung. Wir wünschen Gertrud Brückmann weiterhin alles Gute, Gesundheit, Humor und Gottes Segen! •

Auszeichnung von Gertrud Brückmann (2. von links) als Ehrenmitglied des Kreisseniorenrates (Foto: Hans-J. Maaß)

Ein Kochbuch für die Seele

Von den Ehrenamtlichen der Caritas Gemeindepsychiatrie Bruchsal ein Kochbuch für alle, die schnell, günstig und gut kochen wollen

Mit Schleifchen in Caritas-Rot versehen wurden die druckfrischen, spiralgebundenen Kochbücher zur Premiere an die ehrenamtlichen Damen ausgehändigt. Je ein Exemplar erhielten auch die Sponsoren Weltladen, Partyservice Heribert Schmitt, Kunsttherapie Kerstin Gliemann, Die Sommeliere und Globus Wiesental.

Beim 25-jährigen Jubiläum der Quartalszeitschrift „Blinklicht“, die auch Rezepte beinhaltet, entstand die Idee, 100 dieser Rezepte in einem Kochbuch zusammenzufassen. Nach monatelanger Feinarbeit konnte sich das Werk sehen lassen: Ein Kochbuch mit leicht verständlichen Rezepten, anhand derer leckere Mahlzeiten schnell

und kostengünstig zubereitet werden können. „Die Idee für solch ein Kochbuch entstand aus der täglichen Arbeit mit unseren psychisch erkrankten Klienten“, erklärt Eva Zagermann, Bereichsleitung Gemeindepsychiatrie, „denn unsere Klienten werden schrittweise



an alltägliche Routineaufgaben herangeführt und dazu gehört unter anderem auch das Einkaufen und Zubereiten von Nahrung. Dieses Kochbuch ist eine wun-

derbare Möglichkeit, ihnen das Handling zu erleichtern“, führt sie weiter aus. „Ein gutes Essen ist Medizin für die Seele und die psychisch erkrankten Menschen, die wir tagtäglich betreuen, blühen regelrecht auf, wenn sie selbst kochen dürfen. Das tut ihrer Seele einfach gut“, erzählten die ehrenamtlich tätigen Damen begeistert.

Dieses Kochbuch mit praktischen Tipps und leicht nachzumachenden Rezepten, kann für 7,50 Euro bei folgenden Stellen in Bruchsal erworben werden: Cafétas, Friedhofstraße 13, Tagesstätte (TAST), Durlacher Straße 8, St. Josefs-haus, Peter-und-Paul-Straße 53. •

Was uns bewegt...

Wohnst Du noch?

Fortsetzung des *Vorworts* von Seite 1

men inzwischen zum Lotteriespiel mit äußerst geringen Gewinnchancen.

Es ist nicht so, dass es keine freien Zimmer oder Wohnungen gibt. Selbst in größeren Städten werden diese nicht vermietet. Und in kleineren Gemeinden werden Einfamilienhäuser, die früher für eine große Familie Platz geboten haben, nur noch von einer älteren Person genutzt. Diese ist mit dem Haus mit großem Garten oftmals überfordert, doch mit einer Untervermietung tut sie sich schwer oder kann eine entsprechende Baumaßnahme nicht mehr angehen. Vielleicht könnten hier die Bürgermeister und kommunale Gremien – auch durch Bewusstseinsentwicklung und entsprechende Förderinstrumente – positiv auf die Wohnungsentwicklung in ihrer Gemeinde einwirken.

Ein weiterer Hinderungsgrund für den Zugang zum Wohnungsmarkt ist, dass private Vermieter sich schwer tun, bei bestimmten Gruppen das Vermieterrisiko zu tragen. Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege sind zunehmend angefragt, Wohnraum anzumieten und diesen an ihre Klienten weiterzuvermieten. Dies ist vom Gesetz her so nicht vorgesehen und die Verbände gehen hier Risiken ein. Wir als Caritasverband haben unsere Kernkompetenzen in der Sicherstellung von Betreuung, Beratung und Pflege. Unser Schwerpunkt liegt nicht in der

Wohnungsverwaltung oder gar in der Immobilienwirtschaft. Dennoch bleibt uns oftmals kein anderer Weg, als Wohnraum anzumieten und dann unterzuvermieten. In bestimmten Fällen sind wir dazu übergegangen, größere Wohnungen anzumieten. Hier sind wir auf die Unterstützung von Wohnungseigentümern angewiesen, die nicht nur betriebswirtschaftlich denken und rechnen, sondern auch sozial handeln.

In Bruchsal wird es am **Samstag, den 18. Oktober ab 9.00 Uhr**, rund um den Marktplatz eine Veranstaltung geben, an der sich neben dem Caritasverband Bruchsal auch die Diakonie und die Lebenshilfe sowie das Sozialamt und das Jobcenter, die Bruchsaler Wohnungsbau und, als besonderer Akteur, die Badische Landesbühne beteiligen.

Kommen Sie vorbei, informieren und engagieren Sie sich! Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Das Aktionsbündnis Aktionswoche 2014 hat die nebenstehenden Positionen verabschiedet:

Positionen

1. Wohnen ist ein Menschenrecht

Wir fordern deshalb:

Wohnungen dürfen nicht dem Markt allein als Ware überlassen werden. Das Recht auf Wohnen soll in die Verfassung des Landes Baden-Württemberg Eingang finden!

2. Es fehlt bezahlbarer Wohnraum

Wir fordern deshalb:

Das Land Baden-Württemberg muss dringend mehr in den sozialen Mietwohnungsbau investieren!

3. Ghettoisierung und Gentrifizierung müssen vermieden werden

Wir fordern deshalb:

Die Kommunen müssen in der Wohnungsversorgung und Sozialplanung besser steuern!

4. Wohnungsnotfälle und Wohnungsverluste müssen verhindert werden

Wir fordern deshalb:

In jeder Kommune muss es verbindlich einen Ansprechpartner geben, um Wohnungsverlust frühzeitig zu verhindern. Eine landesweite Wohnungsnotfallstatistik ist einzuführen!

5. Wohnen muss bezahlbar bleiben

Wir fordern deshalb:

Städte und Landkreise müssen die Mietpreisobergrenzen im SGB II und XII alle zwei Jahre realitätsgerecht anpassen, das Wohngeld muss reformiert und die Mietpreisbremse wirksam umgesetzt werden.

6. Zum Wohnen gehört auch Heizung und Strom

Wir fordern deshalb:

Klimaschutz und Energiewende, die wir ausdrücklich unterstützen, sind sozialverträglich auszugestalten. Einkommensschwache Haushalte müssen dabei im Blick sein!

Bruchsal,



Vorstand Albert Wild



Vorstand Arno Vogelbacher

Itzelhaus ist wieder mobil!

„Prima, jetzt können wir im Wald wieder Holz machen und die nächsten Umzüge für unsere Klienten sind auch gesichert!“

Die Freude war riesengroß als zwei Fahrzeuge aus dem Fuhrpark der SEW-EURODRIVE Bruchsal beim Itzelhaus ankamen.

Jürgen Blickle, geschäftsführender Gesellschafter der SEW-EURODRIVE, hatte bei seinem letzten Besuch im Julius Itzel Haus (kurz Itzelhaus) des Caritasverbandes Bruchsal spontan zugesagt, zwei Fahrzeuge aus seinem Fuhrpark-

bestand zu spenden. Die beiden top gepflegten Gebrauchtfahrzeuge, ein VW Transporter Caravelle und ein Opel Kombi Insignia, im Gesamtwert von rund 20.000 Euro werden nun für die dringenden Einsätze genutzt. Die wohnungslosen Menschen und die Mitarbeiterschaft danken Herrn Blickle sehr für diese neu gewonnene Mobilität. •



Von links: Caritas Vorstandsvorsitzender Albert Wild, Elvira Kratz, SEW-ISVT, Manuel Weckenmann, SEW-Fuhrparkmanagement, Jürgen Blickle, geschäftsführender Gesellschafter SEW-EURODRIVE, Miriam Schührer, Leitung Itzelhaus, Susanne Rebholz, Itzelhaus, Gregor Häcker, Itzelhaus. (Foto: Caritas)

Hoffnungslauf Das Sportereignis in Bruchsal! Wir danken!

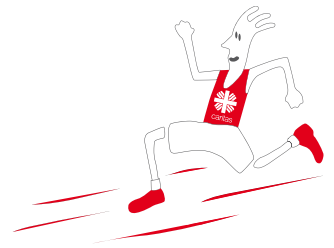
2.727 Läuferinnen und Läufer liefen am Samstag, 5. April, durch die Bruchsaler Innenstadt. Bei idealem Läuferwetter absolvierten sie insgesamt 9.689 Runden – ein absoluter Rekord - rund 3.000 Runden mehr als im Vorjahr.

32 Mannschaften nahmen teil, 7 Schulen, 80 Bambinis, 1.165 Schüler, 253 Jugendliche, 518 Damen und 711 Herren.

Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick gab als Schirmherrin

des Laufs um 15.00 Uhr den Startschuss. Mit ihr lief auch Sponsor Jürgen Blickle, geschäftsführender Gesellschafter von SEW Eurodrive, mit der Startnummer 1, seine Runden. „Ohne unsere Sponsoren, Spender und Rundenpaten sowie allen freiwilligen Helfern, wäre die Durchführung einer solchen Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht möglich und daher gilt allen Beteiligten ein herzlicher Dank“, hob Ca-

ritas Vorstand Arno Vogelbacher dankbar hervor. Der erste Preis, bei den Einzelsiegern Damen und Herren, war ein Cabrio-Probefahrt-Wochenende, gesponsert von VW Graf Hardenberg. Wir danken den Hauptsponsoren Sparkasse Kraichgau und Sparkassen-Immobilien Kraichgau, den Sponsoren



Motiviert durch Caritasvorstand Albert Wild starteten viele Bambinis eine Runde um die Stirumschule. (Foto: Roland Sand)



Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick startete den Hauptlauf. Mit am Start dabei Norbert Griebhaber, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Kraichgau (Startnummer 1106), links daneben Bernhard Firnkes, stellvertretender Vorstandsvorsitzender Sparkasse Kraichgau, Caritasvorstandsvorsitzender Albert Wild (Startnummer 5) und Caritasvorstand Arno Vogelbacher (links außen). (Foto: Roland Sand)

Unten: Mannschaftssieger/-innen des 17. Bruchsaler Hoffnungslaufs bei der Siegerehrung. (Foto: Caritas)



Oben: Einzelsieger/-innen des 17. Bruchsaler Hoffnungslaufs bei der Siegerehrung. (Foto: Caritas)

AOK, SEW, Sulzer, Graf Hardenberg, Sportteam Bruchsal, Anton Debatin GmbH, Krombacher, Blanche, Händel, Lorenz Siegel. Weitere Unterstützung erhielten wir von Blumen Siegele, Thermarium, Getränke Mack, Aqua Römer, Füll-

horn, ewb, Polizei, HIH Sicherheit, Elektro Philipp, Malteser, Parkhaus Rathausgalerie, Stadt Bruchsal mit den jeweiligen Dienststellen und dem Bauhof. Unser herzlicher Dank gilt allen Spendern, Rundenpatinnen und Rundenpaten. Auch

deren Unterstützung fließt direkt in das regionale Projekt „Familien in akuten Notsituation“
Herzlichen Dank!

Information und Fotorückblick unter www.caritas-bruchsal.de •

Information

Die Sieger/-innen des 17. Bruchsaler Hoffnungslaufes im Überblick

Frauen

1. Platz Daniela Brenner, Martina Steimel, Simone Weser
2. Platz Gerlinde Kieselbach, Hannelore Kleih
3. Platz Verena Schulz, Meike Hengst, Alexandra Schaut, Isabel Schiller, Elisabeth Windisch, Anke Fichtner-Pflaum, Anita Kunz, Sabine Göckel

Herren

1. Platz Marcell Dahringer
2. Platz Sven Gerst, Thomas Uhl
3. Platz Bersim Odzini, Heiko Pawlik, Manfred Breiner, Thomas Rudt, Oliver Frowerk, Anton Kraft, Klaus Bensching, Markus Bender, Heinz-Peter Schwertges

Manschaften

1. Platz SEW-EURODRDIVE
2. Platz Sparkasse Kraichgau
3. Platz Stadtverwaltung

Schulpreis „Mitmachen“

1. Preis Stirumschule Bruchsal
2. Preis Lußhardtschule Forst
3. Preis Albert-Schweitzer-Realschule Bruchsal

Schulpreis „Engagement“

1. Preis Justus-Knecht-Gymnasium Bruchsal
2. Preis Dr.Johannes-Faust-GHR Schule Knittlingen
3. Preis Heisenberg-Gymnasium Bruchsal



Oben: Sieger des Schulpreises „Engagement“. (Foto: Caritas)

Links: Sieger des Schulpreises „Mitmachen“. (Foto: Caritas).



Termine

Weltalzheimerntag

Sonntag, 21.09.2014
Stand in der Fußgängerzone
am verkaufsoffenen Sonntag.
Betreuungsgruppe „ZeitTräume“
hat von 13.00 bis 18.00
Uhr geöffnet.

NAIS Taizé Gottesdienst für pflegende Angehörige

Donnerstag, 06.11.2014
Stadtkirche
76646 Bruchsal

Eine Million Sterne Aktion

**Unser
Tipp!!** Europaweite Solidaritäts-
aktion gegen Ausgren-
zung und Armut mit
Andacht, Kerzenanzünden
und kleiner Bewirtung
Samstag, 08.11.2014
Marktplatz / Stadtkirche
76646 Bruchsal

20 Jahre TagesOase Bruch- sal/ Tag der offenen Tür

Dienstag, 25.11.2014

Gesprächsgruppen für An- gehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung

am 2. Mittwoch im Monat
18.30 bis 20.00 Uhr
in der TagesOase Bruchsal
Stadtgrabenstr. 25
76646 Bruchsal
Daniela Benz
Telefon 07251/89246

am 1. Mittwoch im Monat
18.30 bis 20.00 Uhr
in der TagesOase Philippsburg
Seniorenhaus St. Franziskus
Udenheimer Str. 5
76661 Philippsburg
Nicole Wimmer
Telefon 07256/93283-0

Caritas Begegnungscafé „Drei Kronen“ sowie Bera- tung zu Fragen Rund ums Leben im Alter

Kuchen, Kaffee und Gesellig-
keit im schönen Ambiente
jeden Donnerstag und jeden

1. Sonntag im Monat
14.30 bis 17.00 Uhr
Caritas Wohnanlage
„Drei Kronen“
Hauptstraße 42
76689 Karlsdorf-Neuthard
Telefon 07251/3924170
betreuteswohnen-neuthard@
caritas-bruchsal.de

Betreuungsgruppe „ZeitTräume“

jeden Donnerstag von 15.00
bis 18.00 Uhr
in der TagesOase Bruchsal
Stadtgrabenstr. 25
76646 Bruchsal
Telefon 07251/89246

„Darf ich bitten zum Tanz?“

Tanzcafé für demenziell er-
krankte Menschen mit ihren
Angehörigen, Betreuern und
Begleitern
Jeden letzten Freitag im Monat
14.30 bis 16.30 Uhr
TagesOase
Am Baumgarten 30
76689 Karlsdorf-Neuthard
Christiane Rathgeb
Telefon 07251/3924170

Sprechzeiten Beratungsbüro Alter- und Gesundheit

Dienstag, 15.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag, 9.00 bis 10.30 Uhr
76646 Bruchsal
Württembergischer Str. 2
Telefon 07251/8008-99

Montag, 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag, 14.00 bis 18.00 Uhr
76689 Karlsdorf-Neuthard
Hauptstraße 42
Telefon 07251/3924170

Berufsberatung für Frauen

am 1. und 3. Montag des
Monats
9.00 bis 12.00 Uhr
Haus der Begegnung
Tunnelstraße 27
76646 Bruchsal
Telefon 07251/8008-0
frauen.beruf@caritas-bruchsal.de

Flohmarkt der besonderen Art

Samstag, 13.09.2014
8.00 bis 14.00 Uhr
Fußgängerzone
76646 Bruchsal

Informationsabend „Wege durch die Trauer“

Dienstag, 30.09.2014
19.30 Uhr
Caritas Beratungsstelle
Alter und Gesundheit
Württembergischer Str. 2
76646 Bruchsal

Orgelkonzert mit Kantor Siegfried Isken

Sonntag, 12.10.2014
17.00 Uhr
Hofkirche
76646 Bruchsal

Jahresabschluss- Gottesdienst

Donnerstag, 13.11.2014
18.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche
76646 Bruchsal

Film zu Gunsten der Hospizarbeit

Mittwoch, 03.12.2014
19.00 Uhr
Cineplex
76646 Bruchsal

ÖHD-Angebote-Informationen:

Claudia Schäfer-Bolz
Friedhofstraße 11, Bruchsal
Telefon 07251/8008-58
hospiz@caritas-bruchsal.de
www.caritas-bruchsal.de
www.hospiz-bruchsal.de

Sparkasse Kraichgau

IBAN:

DE80 6635 0036 0000 0399 00

BIC: BRUSDE66XXX



Kreuzbund

Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, um aus der Sucht auszusteigen. In Bruchsal gibt es folgende **Selbsthilfegruppen**:

Montag Maritta Heilig
Tel. 07251/348590 oder
Tel. 0176/28069193
Thomas Horn
Tel. 0177/3273056

Dienstag Helmut Wienecke
Tel. 07043/6170

Mittwoch Jürgen Heneka
Tel. 07255/4061

Donnerstag Rosi Wienecke
Frauen, 14-täg., Tel. 07043/6170

Freitag Helmut Wienecke
Senioren, 14-täg., Tel. 07043/6170

jeweils 20.00 Uhr,
2. UG, Haus der Begegnung,
Tunnelstraße 27, Bruchsal
Information über den Kreuzbund:
H. Wienecke, Tel. 07043/6170

Termine

Familienfreizeit (Camping)

02. – 09. August
Neustadt am Main

Erlebniswanderung Natur, Kultur und Spaß im Mix

23. August, Zeutern

Wanderwoche

23. – 30. August, Gaitau

Kegelturnier

07. September, Ettlingen

Männerseminar

Thema: „Grenzen setzen- wer
Deiche baut, gewinnt Land“
19. – 21. September, Rastatt

Angehörigenseminar

Thema: „Lebenswelten - ich und
du, unsere Zukunft“
10. – 12. Oktober, Bühl-Neusatz

Gruppenleiterarbeitstagung

Thema: „Soziale Kompetenz“
14. – 16. November, Oberkirch



**Caritas
Altenhilfe
Stiftung**

Weihnachtsmarkt im caritativen Häuschen

Verkauf v. besonderer Marmela-
de, Apfelbrot, Socken u. v. m.
13. – 14. Dezember, Bruchsal

Alkoholfreie Silvesterparty

31. Dezember, Heidelberg



**SKM - Katholischer
Verein für Soziale Dienste
im Landkreis Karlsruhe**

Information über den SKM
(mit Straffälligenhilfe und Be-
treuungsverein):
P. Schaab, SKM,
Sötternstraße 5, Bruchsal
Telefon 07251/5056816

Ferienfreizeit 2014

16. - 23. August 2014
Freizeit für Kinder von 8 – 12
Jahren

Einführungskurs Straffälligenhilfe

10. / 11. Oktober 2014
Bruchsal



Die Cafétas kann man mieten!

Information:
Direkt in der Cafétas,
Friedhofstraße 13 in Bruchsal
oder bei Viola Hoffmann,
Telefon 07251/308886 und
Andrea Thurau,
Telefon 07251/308830
Wir freuen uns auf Sie!

Impressum

Herausgeber:

Caritasverband Bruchsal e.V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal, info@caritas-bruchsal.de
V.R.i.S.d.P.: Vorstandsvorsitzender Albert Wild, Vorstand Arno Vogelbacher
Text, Layout und Bilder: Nadia Ries, Birgit Schweikert, Ulrike Zieger-Wiedemann und
Mitarbeiter/-innen des Caritasverbandes Bruchsal sowie gemäß namentlicher Nennung.
Caritas Mail erscheint halbjährlich (Printauflage: ca. 750 Stück).
Interessierte können die Caritas Mail kostenlos erhalten indem sie eine E-Mail an
presse@caritas-bruchsal.de schreiben oder die Caritas Mail auf unserer Webseite abrufen:
www.caritas-bruchsal.de.

Spenden

**Spenden an den
Caritasverband Bruchsal
Spendenkonto
bei der Sparkasse Kraichgau
IBAN:
DE85 6635 0036 0000 0049 87
BIC: BRUSDE66XXX.**

Bis 200,00 € gilt Ihr Einzahlungs-
beleg als Nachweis bzw. als
Spendenbestätigung gegenüber
Ihrem zuständigen Finanzamt.

Bei Beträgen über 200,00 €
stellen wir gerne Spendenbestä-
tigungen aus, wenn Name und
Anschrift des Spenders bzw. der
Spenderin bekannt sind.

Jubiläum

40 Jahre Club 74 - für Menschen mit psychischer Erkrankung

Der Club 74, Ursprung der heutigen Gemeindepsychiatrie des Caritasverbandes Bruchsal, hat vor 40 Jahren neue Türen für psychisch kranke Menschen in Bruchsal geöffnet. Im Rahmen dieses Jubiläums wurden vier Damen für ihr herausragendes Engagement von 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Club 74 geehrt: Rita Herzog, Inge Petermann, Renate Prestel, Friedl Stork. Der Caritasdirektor der Erzdiözese Freiburg, Monsignore Bernhard Appel, war eigens aus Freiburg zur Jubiläumsfeier und für die Ehrung zum Prestelsee in Graben-Neudorf angereist, um die Bedeutung dieses Dienstes und das besondere und langjährige Engagement der Ehrenamtlichen zu würdigen. Er dankte den



Damen für dieses besondere und aufopferungsvolle Engagement und überreichte das Ehrenzeichen in Gold des Deutschen Caritasverbandes. Caritas Vorstandsvorsitzender Albert Wild sprach allen Jubilarinnen seinen großen Dank aus und lobte ihre Ausdauer und ihren Einsatz.

Für 10 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit überreichte Monsignore Appel anschließend drei weiteren Damen

2. R v.l: Caritas Vorstandsvorsitzender Albert Wild, Bereichsleiterin Eva Zagermann und Monsignore Bernhard Appel dankten für langjähriges, ehrenamtliches Engagement.

Erste Reihe von links mit Blumensträußen (30 Jahre Ehrenamt): Rita Herzog, Renate Prestel, Inge Petermann, Friedl Stork.

(Foto: Caritas)

den Caritas Ehrenbrief: Waltraud Götten, Hannelore Köhler, Monika Westermann.

In ihrem Rückblick auf 40 Jahre Engagement zeigte Bereichsleiterin Eva Zagermann die Entwicklung und den Auf- und Ausbau der Arbeit mit psychisch kranken Menschen im nördl. Landkreis Karlsruhe auf. •

FIFA goes FAIR?!

Jugendliche in Taizé sammeln fast 600 Unterschriften für einen offenen Brief an Joseph Blatter

Die Idee entstand beim Mittagessen am Tag des Eröffnungsspiels der Weltmeisterschaft der Herren im Fußball. Einerseits waren viele gespannt auf die nun beginnenden Spiele und auch darauf, ob man hier in Taizé im französischen Burgund, weit weg von Flachbild-



schirmen und public viewings, überhaupt etwas mitbekommen würde. Andererseits diskutierte man auch gleich über soziale Unruhen im Austragungsland Brasilien und der zweifelhaften Rolle der FIFA als Organisator der Spiele. Da kam die Idee auf, Herrn Blatter in seiner Funktion als FIFA-Präsident einen offenen Brief zu schreiben, um ihn auf seine Mitverantwortung anzusprechen und ihn aufzufordern, darauf einzuwirken, einen

Jugendliche (von links: Janina, die Abtipperin, Karla und Philipp, die Rekordunterschriftensammler) im Gespräch mit Pastoralassistent Stefan Major. (Foto: Volker Wannendorfer)

wesentlichen Teil des Gewinns zurück in soziale Projekte fließen zu lassen. Außerdem luden sie Herrn Blatter zu einem Besuch nach Taizé ein.

Nachdem angesichts des einfachen Lebens auf dem Gelände bei den Brüdern der Gemeinschaft technische Unterstützung gefunden wurde, konnte der Brief abgetippt und vervielfacht werden.

Die Jugendlichen aus den Seelsorgeeinheiten Östringen-Odenheim und Karlsdorf-Neuthard-Büchenau und des Jugendmigrationsdienstes Bruchsal sammelten so 583 Unterschriften. •